



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gisela Sengl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 06.02.2015

Einzelbetriebliche Investitionsförderung

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Fördersummen wurden in den Jahren 2012 bis 2014 jeweils bewilligt und ausbezahlt?
2. Welche Summen und welcher Anteil der bewilligten Mittel wurden in diesen Jahren jeweils für Betriebe der Milchwirtschaft, der Bullenmast, der Schweinemast, der Geflügelmast, des Ackerbaus oder von Dauerkulturen ausgereicht?
3. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Masthähnchen Betriebe unter 30.000, zwischen 30.000 und 50.000 und über 50.000 Masthühnern?
b) Wie viele Betriebe mit Masthähnchen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 30.000 bzw. über 50.000 Tiere aufgestockt?
c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Masthähnchen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?
4. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Puten Betriebe unter 1.000, zwischen 1.000 und 15.000 und über 15.000 Puten?
b) Wie viele Betriebe mit Puten wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 15.000 Tiere aufgestockt?
c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Puten betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?
5. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Zuchtsauen Betriebe unter 50, zwischen 50 und 560 und über 560 Sauen?
b) Wie viele Betriebe mit Zuchtsauen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 560 Tiere aufgestockt?
c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Zuchtsauen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?
6. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Mastschweinen Betriebe unter 400, zwischen 400 und 1.500 und über 1.500 Mastschweinen?
b) Wie viele Betriebe mit Mastschweinen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 1.500 Tiere aufgestockt?
c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Mastschweinen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?
7. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Mastbullen Betriebe unter 50, zwischen 50 und 100, zwischen 100 und 500 und über 500 Mastbullen?
b) Wie viele Betriebe mit Mastbullen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 500 Tiere aufgestockt?
c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Mastbullen oder Mastochsen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?
8. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Milchkühen Betriebe unter 50, zwischen 50 und 100, zwischen 100 und 600 und über 600 Milchkühen?
b) Wie viele Betriebe mit Milchkühen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 600 Tiere aufgestockt?
c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Milchkühen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

vom 12.03.2015

1. Welche Fördersummen wurden in den Jahren 2012 bis 2014 jeweils bewilligt und ausbezahlt?

Tabelle 1: Bewilligte und ausbezahlte EIF-Mittel (Bayern) in Mio. Euro.

Jahr	EIF – bewilligte Mittel	EIF – ausbezahlte Mittel
2012	29,0	62,5
2013	161,1	59,3
2014	72,1	118,1

2. Welche Summen und welcher Anteil der bewilligten Mittel wurden in diesen Jahren jeweils für Betriebe der Milchwirtschaft, der Bullenmast, der Schweinemast, der Geflügelmast, des Ackerbaus oder von Dauerkulturen ausgereicht?

Tabelle 2: Bewilligte EIF-Mittel nach Hauptproduktionsrichtung des antragstellenden Betriebes in Tsd. Euro und in Prozent der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	Milchwirtschaft ¹		Bullenmast ²		Schweinemast ³	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	13.446,8	46,4	1.971,0	6,8	4.792,0	16,6
2013	129.175,9	80,2	7.397,9	4,6	10.376,1	6,4
2014	58.401,1	81,0	1.975,7	2,7	4.515,5	6,3

Jahr	Geflügelmast ⁴		Ackerbau ⁵		Dauerkulturen ⁶	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	468,1	1,6	0,0	0,0	69,3	0,2
2013	886,4	0,6	299,8	0,2	140,0	0,1
2014	811,5	1,1	310,5	0,4	53,0	0,1

1 Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Milchviehhaltung.

2 Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Rindermast.

3 Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Schweinehaltung mit Investitionen in die Schweinemast.

4 Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Geflügelhaltung mit Investitionen in die Geflügelmast.

5 Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Ackerbau.

6 Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Obstbau (Weinbaubetriebe wurden nicht gefördert, Hopfenbaubetriebe sind in der Hauptproduktionsrichtung Ackerbau enthalten).

3. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012 bis 2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Masthähnchen Betriebe unter 30.000, zwischen 30.000 und 50.000 und über 50.000 Masthühnern?

Tabelle 3 a: Bewilligte EIF-Mittel in Betrieben mit Masthähnchen und Investitionen in die Geflügelmast in Tsd. Euro und Anteil an der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	insgesamt	Masthähnchen (im Ziel)					
		unter 30.000		30.000 bis unter 50.000		über 50.000	
		Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	468,1	191,9	0,7	276,2	1,0	0,0	0,0
2013	656,4	512,0	0,3	144,4	0,1	0,0	0,0
2014	804,6	479,9	0,7	0,0	0,0	324,7	0,5

b) Wie viele Betriebe mit Masthähnchen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 30.000 bzw. über 50.000 Tiere aufgestockt?

Tabelle 3 b: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe mit Masthähnchen und Investitionen in die Geflügelmast.

Jahr	Geförderte Betriebe		
	insgesamt	mit Aufstockung auf über 30.000 Masthähnchen	mit Aufstockung auf über 50.000 Masthähnchen
2012	6	2	0
2013	10	1	0
2014	6	0	2

c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil an der Förderung bei den Masthähnchen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

Tabelle 3 c: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe des ökologischen Landbaus mit Masthähnchen und Investitionen in die Geflügelmast, bewilligte Fördermittel und Anteil der Fördermittel.

Jahr	Öko-Betriebe	Fördermittel	
		Tsd. €	%
2012	2	34,2	7,3
2013	4	222,8	33,9
2014	4	479,9	59,6

4. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Puten Betriebe unter 1.000, zwischen 1.000 und 15.000 und über 15.000 Puten?

Tabelle 4 a: Bewilligte EIF-Mittel in Betrieben mit Puten und Investitionen in die Geflügelmast in Tsd. Euro und Anteil an der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	insgesamt	Puten (im Ziel)					
		unter 1.000		1.000 bis unter 15.000		über 15.000	
		Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2013	190,1	0,0	0,0	0,0	0,0	190,1	0,1
2014	169,9	0,0	0,0	0,0	0,0	169,9	0,2

b) Wie viele Betriebe mit Puten wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 15.000 Tiere aufgestockt?

Tabelle 4 b: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe mit Puten und Investitionen in die Geflügelmast.

Jahr	Geförderte Betriebe	
	insgesamt	mit Aufstockung auf über 15.000 Puten
2012	0	0
2013	1	1
2014	1	1

c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Puten betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

In den Jahren 2012 bis 2014 wurde kein Betrieb des ökologischen Landbaus mit Investitionen in die Putenhaltung gefördert.

5. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012 – 2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Zuchtsauen Betriebe unter 50, zwischen 50 und 560 und über 560 Sauen?

Vorbemerkung zu den Fragen 5 und 6:

In den Jahren 2012 bis 2014 wurden neben reinen Ferkelerzeugern und Mastschweinehaltern auch sogenannte Kombibetriebe gefördert. Das sind Betriebe, die Ferkel erzeugen und im eigenen Betrieb mästen. Die Kombibetriebe wurden zusammen mit den Zuchtsauenhaltern ausgewertet, da die Kombibetriebe schwerpunktmäßig in die Zuchtsauenhaltung investierten.

Tabelle 5 a: Bewilligte EIF-Mittel in Betrieben mit Investitionen in die Zuchtsauenhaltung in Tsd. Euro und Anteil an der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	insgesamt	Zuchtsauen (im Ziel)					
		unter 50		50 bis unter 560		über 560	
		Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	5.593,5	39,2	0,1	5.554,3	19,2	0,0	0,0
2013	4.434,0	82,1	0,1	4.130,2	2,6	221,6	0,1
2014	1.927,6	0,0	0,0	1.927,6	2,7	0,0	0,0

b) Wie viele Betriebe mit Zuchtsauen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 560 Tiere aufgestockt?

Tabelle 5 b: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe mit Investitionen in die Zuchtsauenhaltung.

Jahr	Geförderte Betriebe	
	insgesamt	mit Aufstockung auf über 560 Zuchtsauen
2012	88	0
2013	42	2
2014	14	0

c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Zuchtsauen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

Tabelle 5 c: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe des ökologischen Landbaus mit Investitionen in die Zuchtsauenhaltung, bewilligte Fördermittel und Anteil der Fördermittel.

Jahr	Öko-Betriebe	Fördermittel	
		Tsd. €	%
2012	0	0,0	0,0
2013	3	475,0	10,7
2014	0	0,0	0,0

6. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Mastschweinen Betriebe unter 400, zwischen 400 und 1.500 und über 1.500 Mastschweinen?

Tabelle 6 a: Bewilligte EIF-Mittel in Betrieben mit Investitionen in die Mastschweinehaltung in Tsd. Euro und Anteil an der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	insgesamt	Mastschweine (im Ziel)					
		unter 400		400 bis unter 1.500		über 1.500	
		Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	4.861,8	27,1	0,1	2.207,1	7,6	2.627,6	9,1
2013	10.517,3	312,2	0,2	6.410,0	4,0	3.795,1	2,4
2014	4.743,0	92,0	0,1	2.668,0	3,7	1.983,0	2,7

b) Wie viele Betriebe mit Mastschweinen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 1.500 Tiere aufgestockt?

Tabelle 6 b: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe mit Investitionen in die Mastschweinehaltung.

Jahr	Geförderte Betriebe	
	insgesamt	mit Aufstockung auf über 1.500 Mastschweine
2012	63	28
2013	93	28
2014	40	16

c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Mastschweinen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

Tabelle 6 c: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe des ökologischen Landbaus mit Investitionen in die Mastschweinehaltung, bewilligte Fördermittel und Anteil der Fördermittel.

Jahr	Öko-Betriebe	Fördermittel	
		Tsd. €	%
2012	2	132,6	2,7
2013	2	193,6	1,8
2014	0	0,0	0,0

7. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012–2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Mastbullen Betriebe unter 50, zwischen 50 und 100, zwischen 100 und 500 und über 500 Mastbullen?

Tabelle 7 a: Bewilligte EIF-Mittel in Betrieben mit Mastbullen und Investitionen in die Rindermast in Tsd. Euro und Anteil an der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	insgesamt	Mastbullen (im Ziel)							
		unter 50		50 bis unter 100		100 bis unter 500		über 500	
		Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	2.022,2	288,7	1,0	540,7	1,9	1.192,8	4,1	0,0	0,0
2013	6.834,9	1.644,7	1,0	2.040,9	1,3	3.149,3	2,0	0,0	0,0
2014	2.376,3	633,6	0,9	205,8	0,3	1.537,0	2,1	0,0	0,0

b) Wie viele Betriebe mit Mastbullen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 500 Tiere aufgestockt?

Tabelle 7 b: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe mit Mastbullen und Investitionen in die Rindermast.

Jahr	Geförderte Betriebe	
	insgesamt	mit Aufstockung auf über 500 Mastbullen
2012	39	0
2013	82	0
2014	21	0

c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Mastbullen oder Mastochsen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

Tabelle 7 c: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe des ökologischen Landbaus mit Mastbullen und Investitio-

nen in die Rindermast, bewilligte Fördermittel und Anteil der Fördermittel.

Jahr	Öko-Betriebe	Fördermittel	
		Tsd. €	%
2012	0	0,0	0,0
2013	2	86,5	1,3
2014	0	0,0	0,0

8. a) Welche Summen wurden in den Jahren 2012 – 2014 jeweils bewilligt und welchen Anteil an der Förderung hatten bei Milchkühen Betriebe unter 50, zwischen 50 und 100, zwischen 100 und 600 und über 600 Milchkühen?

Tabelle 8 a: Bewilligte EIF-Mittel in Betrieben mit Milchkühen und Investitionen in die Milchviehhaltung in Tsd. Euro und Anteil an der Gesamtbewilligungssumme des jeweiligen Jahres.

Jahr	insgesamt	Milchkühe (im Ziel)							
		unter 50		50 bis unter 100		100 bis unter 600		über 600	
		Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
2012	11.713,3	1.552,3	5,4	7.691,4	26,6	2.469,5	8,5	0,0	0,0
2013	120.729,8	13.078,7	8,1	82.361,6	51,1	25.289,6	15,7	0,0	0,0
2014	56.040,9	5.660,6	7,8	34.841,0	48,3	15.539,2	21,5	0,0	0,0

b) Wie viele Betriebe mit Milchkühen wurden in den einzelnen Jahren gefördert und wie viele davon haben ihren Bestand auf über 600 Tiere aufgestockt?

Tabelle 8 b: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe mit Milchkühen und Investitionen in die Milchviehhaltung.

Jahr	Geförderte Betriebe	
	insgesamt	mit Aufstockung auf über 600 Milchkühe
2012	179	0
2013	784	0
2014	348	0

c) Wie viele Betriebe und welcher Anteil der Förderung bei den Milchkühen betreffen jeweils Betriebe, die nach den Ökorichtlinien arbeiten?

Tabelle 8 c: Anzahl der Bewilligungen betreffend Betriebe des ökologischen Landbaus mit Milchkühen und Investitionen in die Milchviehhaltung, bewilligte Fördermittel und Anteil der Fördermittel.

Jahr	Öko-Betriebe	Fördermittel	
		Tsd. €	%
2012	24	966,2	8,2
2013	60	6.904,2	5,7
2014	28	3.203,7	5,7